



Baby – was nun?

– Ein Projekt an der GHS –

Was es bedeutet, rund um die Uhr ein eigenes Baby zu versorgen, das können Mädchen und Jungen während des Projekts „Baby – was nun?“ zu zweit mit einem Babysimulator erfahren.

Die 14- bis 16-jährigen Jugendlichen übernehmen für drei Tage und Nächte die alleinige Verantwortung für das Wohlergehen „ihres Babys“. So erleben sie mit dem digital gesteuerten und lebensecht gestalteten Simulator, der die Bedürfnisse und Verhaltensweisen eines Babys nachahmt, einen realistischen Tagesablauf.

Das digitale Baby möchte gefüttert, gewickelt und beruhigt werden. Es kann zufrieden glucksen oder aufstoßen, aber auch leise weinen oder lauthals schreien.

Begleitet durch das Team des AKGGs (Arbeitskreis Gemeindenahe Gesundheitsvorsorge / www.akgg.de) und geleitet durch die neu gewonnenen Erfahrungen werden die Jugendliche unterstützt, individuelle Lebenspläne und eigene Vorstellungen über verantwortliche Elternschaft sowie den Umgang mit Sexualität und Verhütung zu entwickeln.



➡ Aktuelle Termine, Elterninformation, Einverständniserklärung

➡ Feedbackbogen, Fotos (Babysimulator)

Organisation: S. Weiß (weissks@gmx.de)